**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

**Heft:** 10

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Allgemeines Bauwesen.

Erweiterung des Hauptbahnhofes in Zürich. Die Geleiseanlagen des Zürcher Hauptbahnhofes sollen bekanntlich eine Erweiterung nach der Seite der Gesierzallee hin ersahren. Mit den Vorarbeiten ist bereits degonnen worden. Gegenwärtig ist man mit der Niederlegung der Gebäulichkeiten der alten Werkstätten der Bundesbahnen beschäftigt. Man erhält dadurch einen liberdick, welch großes Areal diese Werkstätten sür sich in Anspruch nahmen, so daß zur Erweiterung der Geleiseanlagen ein ganz beträchtlicher Landstreisen in Betracht-kommt, der den Bedürsnissen sür längere Zeit genügen dürste.

Banprojett einer Zentral-Bibliothet für die Stadt Bürich. Die Stadtbibliothef Zurich fommt immer mehr in Raumverlegenheit, die Beftande machfen ftetig an, aber der zur Verfügung stehende Plat wird immer knapper. Das Projekt einer Zentral-Bibliothek, in der die Stadt. bibliothek und die Kantonsbibliothek untergebracht werden sollen, ift im vergangenen Jahre nur langsam vorge schritten. Stadt und Kanton Zurich haben an die Baukoften von etwa 1,600,000 Fr. zusammen nur 650,000 Franken beizutragen; das übrige ift durch private Opferwilligkeit aufgebracht worden. Der baldige Bau der Bentral-Bibliothek ift eine dringende Notwendigkeit geworden. Die Sammlungen der Stadtbibliothek vermehrten fich im Jahre 1912 um 8699 Stücke, wovon 4316 Bande und 1519 Broschüren, von welchen 2479 gefauft und 2856 geschenkt wurden. Besonders reiche Geschenke erhielt die Bibliothek vom verstorbenen Prof. Rahn und von Herrn B. Appenzeller. Es murden im vorigen Jahre 17,200 Bande ausgeliehen.

Bei der Kanalisation der Kilchbergstraße in Zürich, die gegenwärtig von der Stadt ausgeführt wird, zeigt sich, daß der Voranschlag wegen der ganz unerwarteten selsigen Beschaffenheit des Terrains überschritten werden muß. Obschon die genaue Höhe der Kreditüberschreitungen — schätzungsweise etwa 8000 Franken — jetzt noch nicht jestgestellt werden kann, hält es der Stadtrat doch für nüglich, dem Großen Stadtrate hievon Kenntnis zu geben, in der Meinung, daß für die Kreditüberschreitung mit der Abrechnung Entlastung nachgesucht werde.

Schulhausrenovation in Winterthur (Zürich). Die Sekundarschulpflege hat beschloffen, die Biffoir-Unlage im Schulhaus St. Georgen auf der Oftseite umändern zu lassen und eine Kostenberechnung einzuholen.

Schulhausrenovation in Oberwinterthur (Zürich). Die Schulgemeinde bewilligte einen Kredit von 2500 Franken für einen neuen Verputz und die Abänderung der Spüleinrichtungen in den Aborten des alten Sekundars schulhauses.

Banliches aus Ludretikon bei Thalwil (Zürichsee). In Ludretikon baut Herr Perlatti an ruhiger Lage ein Wohnhauß; neben der kleineren Bahnuntersührung erstellt Herr Wäschle ein Geschäftshauß. Da der Geleiseanschluß der Färberet Weidmann infolge der Doppelspur Thalwil-Richterswil etwaß seewärts verlegt werden muß, wird nun das Wohnhauß der Firma Ritter, in welchem bisher die Büroräumlichkeiten plaziert waren, abgebrochen und im Kirchboden wieder aufgebaut und für Wohnzwecke eingerichtet.

Für die Renovation und den Anstrich der Badsanstalt in Kilchberg (Zürich) bewilligte die Gemeindes versammlung einen Kredit von 3000 Franken.

Die Promenaden und Anlagen in Bern. Der Berkehrsverein hat den städtischen Behörden den Abstruck eines Gutachtens zugestellt, das die Zürcher Garten-

bau-Architekten Otto Froebels Erben in seinem Auftrage über die Promenaden und Anlagen in Bern erstattet haben. Den Ausgangspunkt des Gutachtens bildet die Bersammlung des Berkehrsvereins am 12. März 1912, in welcher die städtischen Berkehrsfragen im Hindlick auf die Eröffnung der Lötschbergbahn und die Landesausstellung behandelt wurden. Unter den geäußerten Wünschen befand sich auch derjenige nach einer vermehrten Pflege und moderneren Gestaltung der Schmuckplätze von Bern, sowie die rechtzeitige Fürsorge für freie Plätze bei der Ausdehnung der Stadt.

Der Zuftand eines Bahnhofplatzes vermittelt dem ankommenden Fremden den ersten, in seiner Wichtigkeit nicht zu unterschäßenden Eindruck einer Stadt. Er muß ein würdiger und freundlicher sein. Der Bahnhofplatz und der Bubenbergplatz in Bern, die beide in der letzten Zeit eine durchgreisende Umgestaltung ersahren haben, sind denn auch vor allen andern der Gegenstand von Wünschen gewesen, die sich auf eine modernere Gestaltung in gärtnerischer Sinsicht bezogen haben. Es ist befannt, wie die Gartenbaukunst unserer Tage neue Wege eingeschlagen hat, die aus dem Versall des Geschmackes in den vergangenen Jahrzehnten emporzussühren beginnen. Man knüpft mit Geschief an ältere, gute Vorbilder an und sucht die Schönheit in der Einsachhelt und Zweckmäßigselt.

In diesem Sinne hat der Berkehrsverein den als Autorität geltenden Gartenbau-Architeften Herrn Otto Froebel in Zürich ersucht, über die Promenaden und Anlagen von Bern ein Gutachten abzugeben. Daß er eine auswärtige Persönlichkett dafür herangezogen hat, liegt in der größeren Unbefangenheit einer solchen begrundet, die eine auch unbeabsichtigte Stellungnahme irgendwelcher Art zu den leitenden Berfonlichkeiten der Stadt Bern ausschloß. Die Herren Froebel, die Kenner und warme Freunde der Bundeshauptstadt sind, haben fich der Aufgabe in dem erwähnten Gutachten unterzogen, das eine Fülle von Anregungen enthält, die ben leitenden Stellen der Stadt Bern zur Erwägung unterbreitet worden find. Es versteht sich von selbst, daß eine sofortige Besolgung aller dieser Gedanken und überhaupt eine plötliche Umgestaltung der Pläte weder möglich noch munschenswert ift. Den Wert dieses Gutachtens erblickt der Berkehrsverein vielmehr darin, daß es um vermehrte Aufmerksamkeit für dieses wichtige Gebiet ftadtischer Fürsorge wirbt und ein höheres Biel ftectt, nach welchem fich die Arbeit fünftig einstellen fann. Damit entfällt auch die Befürchtung, daß die vielleicht not-

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

# Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

1956

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen - Verschluss

— Spezialartikel Formen für alle Betriebe. —

## Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

höchste Leistungsfähigkeit.

wendig werdenden vermehrten Ausgaben für die Pflege der Pläte die durch die vorhandenen Mittel gezogenen Grenzen überschreiten müßten.

Drudereinenban in Bern. Die Aftionärversammlung der Hallerschen Buchdruckeret und Verlagsanstalt Wagner beschloß, ein eigenes Haus zu erstellen in der günftig gelegenen Ecke der Breitenrainstraße und der von dieser nach dem Schänzli sührenden Straße, also in der Nähe der Eisenbahnbrücke. Es soll ein schönes Gebäude werden, das die Druckeret, das "Berner Intelligenzblatt" und alle anderen Geschäftszweige der Firma ausnehmen soll und mit dem Bauplatz gegen eine halbe Million kosten dürste.

Bau eines Verwaltungsgebäudes für die Schweiz. Unfallversicherungs-Anstalt in Luzern. Der Verwaltungsrat behandelte in seinen Sitzungen vom 28. und 29. Mai eine Vorlage des Bautenausschusse über den Bau des Verwaltungsgebäudes in Luzern, ohne inbezug auf die Wahl des Bauplates endgiltige Beschlüsse zu sassen.

Wegunterführung beim St. Johannesbahnhof in Basel. Der Antrag der Regierung lautet: "Der Große Rat des Kantons Basel Stadt bewilligt den nachgesuchten Kredit von Fr. 40,000 für die Kosten einer durch die Berwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen auszussührenden Wegunterführung an der Landesgrenze beim St. Johanns Bahnhof auf Rechnung des Jahres 1913 und unter Verwendung des "St. Johanns Fonds". — Dieser Beschluß ist zu publizieren; er unterliegt dem Resserendum."

Der neue Bahnhof in St. Gallen ist vom Gerüfte befreit worden. Bom Helvetia-Plat aus schafft der die Zollhausstraße unten abschließende, vorspringende öftliche Bau ein schönes, wirkungsvolles Bild. Die Parterreräumlichkeiten sollen am 1. Dezember dem Betriebe übergeben werden. Auf diesen Zeitpunkt ist auch die Ersöffnung der neuen Bahnhosrestauration in Aussicht genommen.

Wynaforrettion im Aargan. Der Große Rat genehmigte das Defret betreffend Korreftion der Wyna bei Retnach und Entwäfferung des Wynenmoofes, an deren Kosten im Betrage von 1,120,000 Franken der Kanton 248,000 Fr. zu leisten hat.

Damm, Ranal, Brüden und Wuhrbauten im Thurgau. Der Regierungsrat unterbreitet den eidgen. Räten einen Bundesbeschluß über die Zusicherung eines Bundesbeitrages an den Kanton Thurgau für Ersgänzungsarbeiten an der Thur im Betrage von 1,318,200 Fr., was 40 % des gesamten Kostenvoransschlages von 3,295,500 Fr. ausmacht. Bon dieser Summe entsallen 1,553,000 Fr. auf Damms und Kanalbauten, 960,000 Fr. auf Brückenbauten, der Rest auf Wuhrsbauten. Es müssen nicht bloß auf weite Strecken die Hochwasserdsamme verstärft, sondern auch die Thursbrücken von üßlingen, Rohr, Bfyn und Eschlikofen gehoben und die Brücke von Bischofszell ersetzt werden. Dabei verlangt der Bund, daß der Kanton Thurgau sich verpsichte, sür die Absholzung des Hochwasservosils zu sorgen, um dem Wasser genügenden Absluß zu verschaffen.

Als beim Hochwasser im Juni 1910 die Thur in der Nähe der zürcherischen Grenze bei üßlingen die Dämme durchbrach und in die Felder der zürcherischen Grenzgebiete von Altikon und Feldi strömte, ist von zürcherischer Seite gegen den Thurgau der Vorwurf erhoben worden, die Bewaldung des Hochwasserprosils zwischen Fluß und Damm sei an der Katastrophe schuld. Seither hat man sich darüber gestritten, wie es mit dieser

Abholzung gehalten werden sollte. Der Bundesbeschluß verpslichtet nun den Kanton Thurgau, das Hochwasserprofil freizulegen. Bon den Brückenbauten sollen in den nächsten Jahren zuerst diesenigen von Psyn und Bürglen zur Aussührung gelangen; der Umbau der Brücken von Rohr und Bischossell wird später solgen. Sie waren malerisch und paßten gut in die buschige Landschaft hinein, diese zum größeren Tell hölzernen Thurbrücken. Die neuen werden wohl aus prosaischen Eisenkonstruktionen erstellt werden. Immerhin ist in Bischossell, wo es sich um eine historische Brücke handelt, ein Neubau aus armiertem Beton vorgesehen. Der thurgauische Heimatschutz dürste sich schon etwas für diese neuen Thurbrücken interessieren.

Für den Bau einer kantonalen landwirtschaftlichen Schule in Mezzana (Tessin) beantragt die großrätliche Kommission einen Kredit von 150,000 Franken für die nötigen Umbauten zu bewilligen.

Eine Motion auf Erbauung von Arbeiterwohnungen durch die Gemeinde La Chang-de-Fonds wurde vom Generalrat gutgeheißen und dem Gemeinderat zum Studium empfohlen.

### Der Wettbewerb des Nordsee= und Mittelmeerhandels im Bodenseegebiet.

Bortrag von R. Gelpte.

(Rorrefpondeng).

Lindau hat für Bayern als zukunftiger Umschlags: und Speditionsplatz eine ahnliche Bedeutung wie Trieft für Ofterreich. Der Semmeringsbahn Mien--Trieft ent= fprache der Schienenweg München—Lindau. Beide Linien haben das Gemeinsame, daß fie von Wirtschaftszentren des Donaubeckens aus in sudweftlicher Richtung vorftogen, um nach überschreiten bedeutender Bafferscheiden, an mächtige ruhende Wafferflächen, am Fuße fteil abfallender Gebirge gelegen, auszumunden. Go hat auf Grund einer feltfamen, geographifchen Abereinftimmung auch Bayern seine Adriafrage: fie umfaßt bas Problem der schiffbaren Berbindung der 12 km langen bagerischen Bodenfeefufte mit der Rordfee durch den Rhein, mit bem Armelmeer durch den Rhein, den Rhein-Rhone= fanal, den Ranal von Burgund und die Seine, mit dem Atlantischen Ozean durch den Rhein, den Rhein-Rhones fanal, den Canal du Centre und die Loire, mit dem Mittelmeer durch die fombinierte Rhein-Aare-Rhonemafferftrage. Die entsprechenden Geehandelsplage find der Reihenfolge nach: Amfterdam, Rotterdam, Antwerven, Rouen und Savre, Nantes und St. Nazaire, Cette und Marseille. Nach Ausbau bes Mittellandkanals märe auch die Berbindung mit ber Oftfee hergeftellt. Dak ebenfalls eine Donau - Bodenfeekanalverbindung von 103 km Lange in den Bereich des Möglichen gehort, ergeben die generellen Studien bes Berrn Baurat Bugenhan und Regierungsbaumeifter Gberhardt. Ohne uns in den Betrachtungen ins Uferlose zu verlieren, bleibt feftauftellen, daß die feftlandischen Beftrebungen in Abficht des Ausbaues der natürlichen Bafferftraßen darauf hinzielen, das Bodenfeebecken den großen Stromgebieten anzuschließen. Um die handelspolitische Borberrschaft am Bodenfee ftreiten sich heute Rhein und Rhone, oder im weiteren Sinne Nordfee und Mittelmeer. Daß es fich bei diefen Wettbewerbsbeftrebungen teineswegs etwa um einen papierenen Bettlauf mit Projetten handelt, sondern um ernfte reelle Schöpfungen, wird aus dem nachfolgenden hervorgeben.